HaushaltsSteuerung.de

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Schuldenfreie Kleinstädte in Baden-Württemberg 2011

Ein (sozioökonomisches) Profil

Andreas Burth | Marc Gnädinger

12. August 2012

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft
HaushaltsSteuerung.de

Identifikation geldschuldenfreier Kleinstädte

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

In Baden-Württemberg gibt es 415 Kleinstädte (Städte und Gemeinden mit 5.000 bis 20.000 Einwohnern) zum 30. Juni 2011

Von diesen haben 51 Kleinstädte Ende des Jahres 2011 keinerlei Kernhaushaltsschulden* beim öffentlichen und beim nicht-öffentlichen Bereich

***

Und 62 Kleinstädte haben zum gleichen Zeitpunkt keine Schulden* beim öffentlichen und beim nicht-öffentlichen Bereich bei etwaigen Eigenbetrieben

Insgesamt 13 Kleinstädte weisen Ende des Jahres 2011 weder im Kernhaushalt noch bei Eigenbetrieben Schulden* beim öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereich auf (komplett geldschuldenfrei)

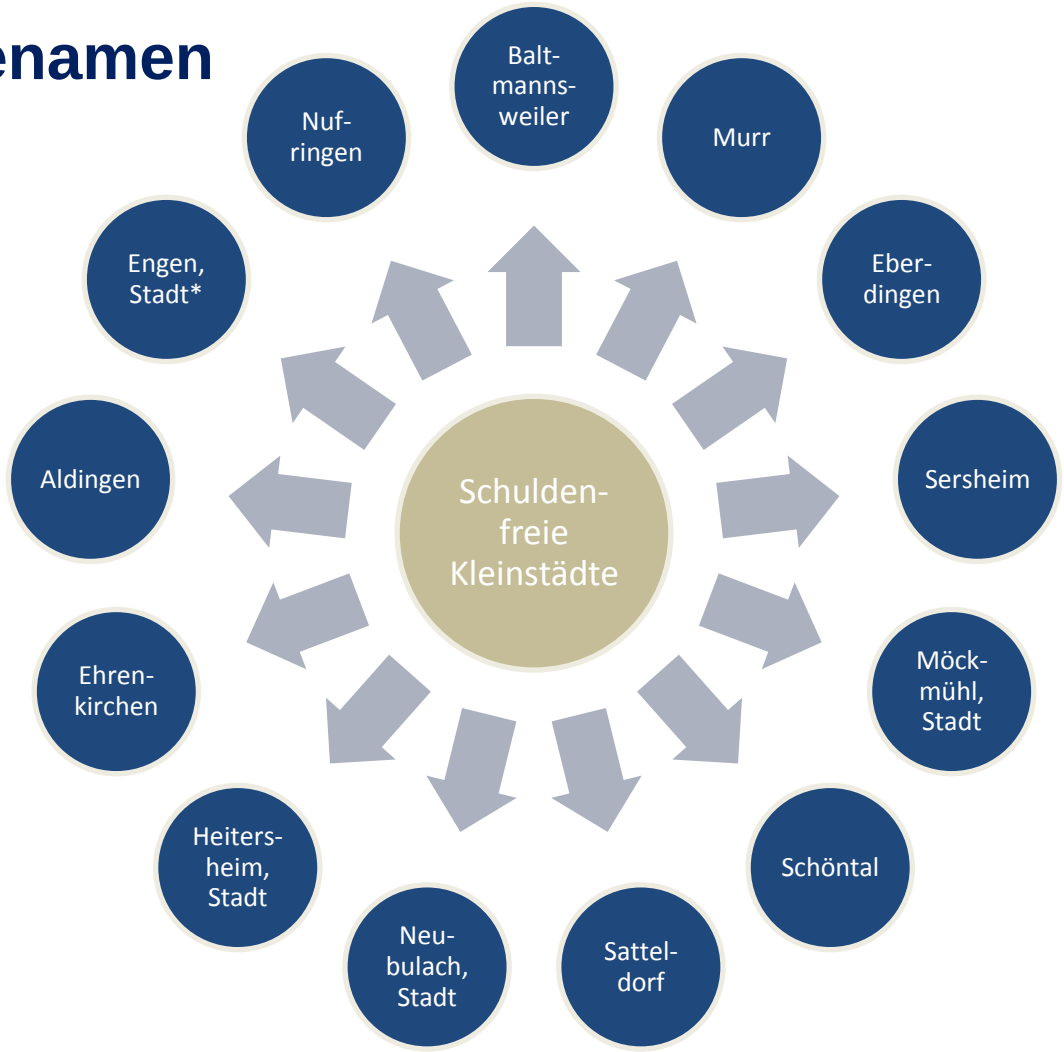
Quelle: Daten entnommen aus Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/FinSteuern/Landesdaten/SC-GE-EB.asp

* Unter den Schuldenbegriff fallen an dieser Stelle Kredite, Wertpapierschulden und Kassenkredite.

Identifikation schuldenfreier Kleinstädte

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Gemeindenamen



Quelle: Daten entnommen aus Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/FinSteuern/Landesdaten/SC-GE-EB.asp

* Etwaige Schulden der Stadtwerke Engen GmbH wurden bei der Identifikation als schuldenfreie Stadt durch die Statistiker nicht berücksichtigt; siehe hierzu den Vorbericht zum Haushalt der Stadt S. 20 unter http://www.engen.de/servlet/PB/show/1396611/HPL_2012_1_Haushaltssatzung%20und%20Vorbericht.pdf

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Flächengemeinde vs. verdichteter Raum

Gemeindename	EWZ 30.06.2011	Fläche (km²)	Einwohnerdichte (Einwohner je km²)
Nufringen	5.392	10,04	537
Baltmannsweiler	5.556	18,54	300
Eberdingen	6.513	26,21	248
Murr	6.190	7,8	794
Sersheim	5.297	11,48	461
Möckmühl, Stadt	8.103	49,61	163
Schöntal	5.679	81,65	70
Satteldorf	5.199	46,21	113
Neubulach, Stadt	5.524	24,69	224
Heitersheim, Stadt	6.080	11,71	519
Ehrenkirchen	7.264	37,8	192
Aldingen	7.551	22,17	341
Engen, Stadt	10.233	70,53	145

Quelle: Daten entnommen aus wikipedia.de

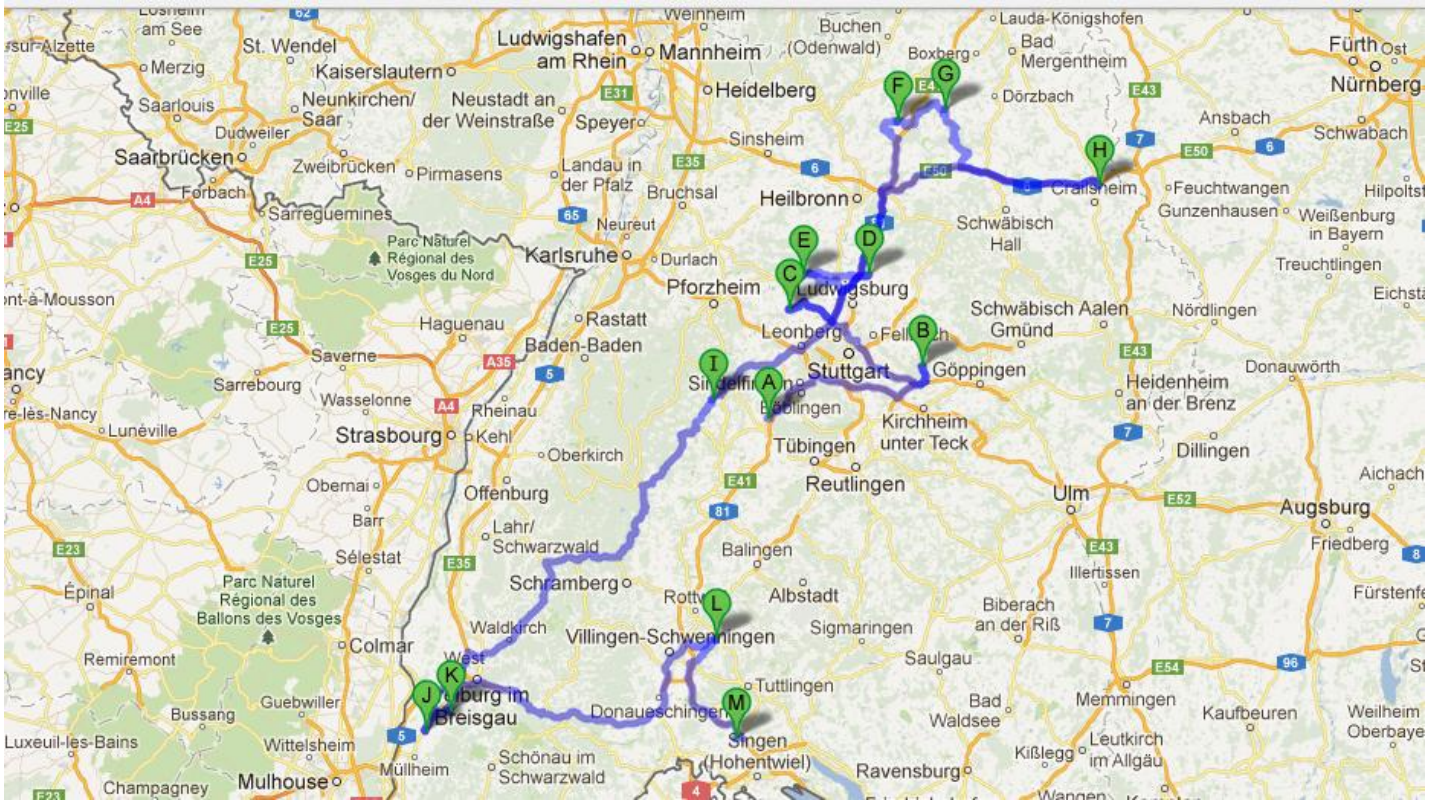
Geographische Verortung und Gemeindegliederung

1) Nufringen (Landkreis Böblingen)
2) Baltmannsweiler (Landkreis Esslingen) | Zwei Ortsteile
3) Eberdingen (Landkreis Ludwigsburg) | Drei Ortsteile
4) Murr (Landkreis Ludwigsburg) | Ort Murr und Gehöft Sonnenhof
5) Sersheim (Landkreis Ludwigsburg)
6) Mockmühl, Stadt (Landkreis Heilbronn) | Fünf Stadtteile
7) Schöntal (Hohenlohekreis) | Neun Ortsteile
8) Satteldorf (Landkreis Schwäbisch Hall) | 25 Ortsteile
9) Neubulach, Stadt (Landkreis Calw) | Fünf Stadtteile
10) Heitersheim, Stadt (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) | Zwei Stadtteile
11) Ehrenkirchen (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) | Fünf Stadtteile
12) Aldingen (Landkreis Tuttlingen) | Aldingen mit eingemeindeter Gemeinde Aixheim
13) Engen, Stadt (Landkreis Konstanz) | Neun Stadtteile

Quelle: Daten entnommen aus wikipedia.de

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

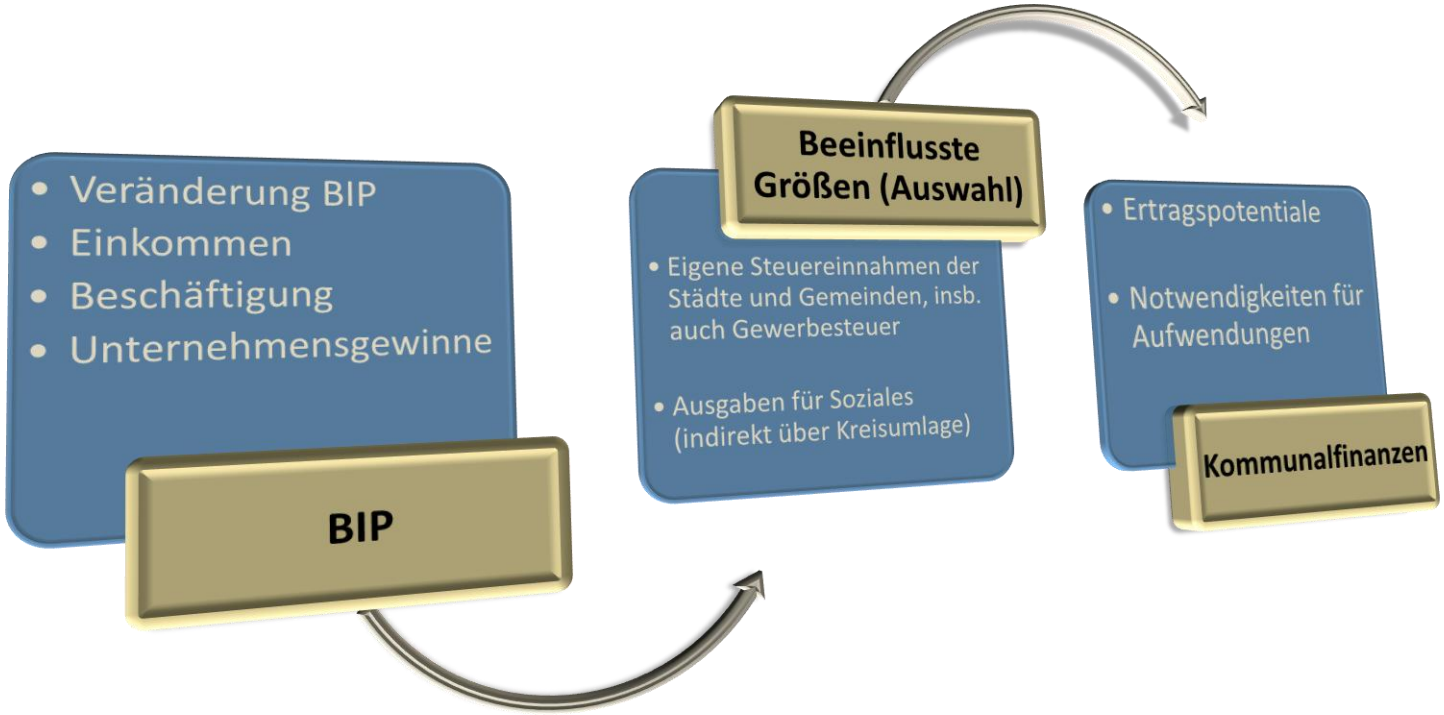
Kartenansicht



Quelle: Daten entnommen aus
http://maps.google.de/maps?q=www.google.de&rls=com.microsoft:de:IE-SearchBox&oe=UTF-8&rlz=1I7ACEW_deDE357&redir_esc=&um=1&ie=UTF-8&hl=de&sa=N&tab=wl

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

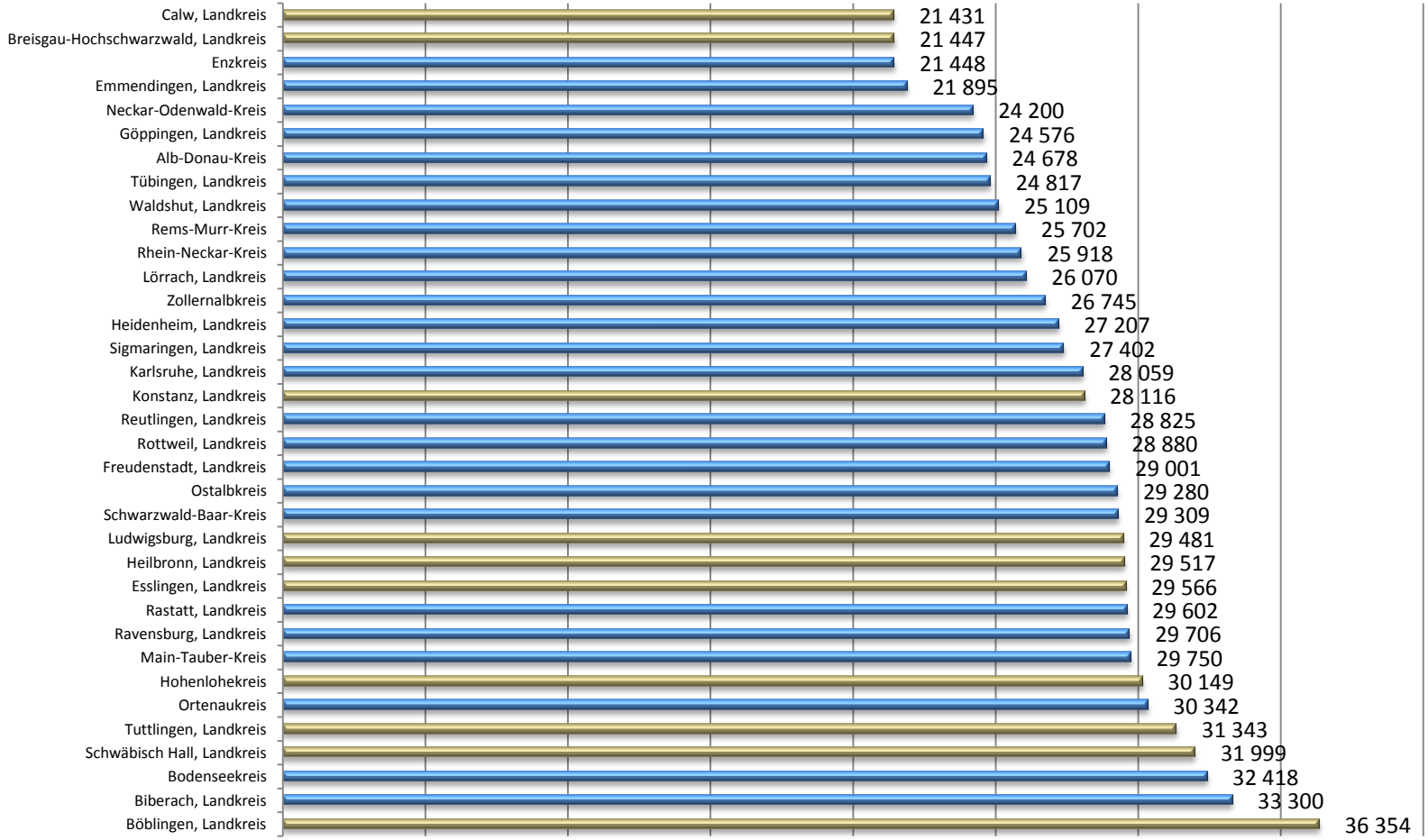
BIP und Kommunalfinanzen



Wirtschaftskraft beeinflusst Kommunalfinanzen*
***
Beeinflussung durch kommunales Agieren bedarf eines langen Atems (nicht von heute auf morgen); es besteht immer die Möglichkeit nicht beeinflussbarer Schocks

* Vertiefende Hinweise unter http://www.haushaltssteuerung.de/weblog-bruttoinlandsprodukt-2010-und-kommunalfinanzen.html sowie den dort aufgeführten Links

BIP in jeweiligen Preisen je Einwohner im Jahr 2009



Quelle: Daten entnommen aus Statistische Ämter der Länder (Arbeitskreis VGR): Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1992 und 1994 bis 2009 Reihe 2, Band 1, unter www.vgrdl.de

BIP in jeweiligen Preisen je Einwohner im Jahr 2009

Methodische Hinweise

- Das BIP kann zwischen den Jahren erheblichen Änderungen unterliegen. Das betrifft auch die Werte für einzelne Landkreise; die Werte für das Jahr 2009 sind insb. durch Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusst
- Das Kreisergebnis spiegelt nicht notwendigerweise die wirtschaftliche Lage einer einzelnen kreisangehörigen Gemeinde; hier kann es zu (merklichen) Abweichungen kommen

Erkenntnisse

- Mit Nufringen (Landkreis Böblingen) gibt es eine schuldenfreie Kleinstadt im Landkreis mit dem höchsten BIP je Einwohner 2009 im Vergleich der baden-württembergischen Kreise
- Im Landkreis Ludwigsburg gibt es unter den baden-württembergischen Kreisen die meisten schuldenfreien Kleinstädte (insgesamt drei: Eberdingen, Murr, Sersheim); der Kreis weist keine Auffälligkeiten in Bezug auf seine Wirtschaftskraft auf
- Mit der Stadt Neubulach (Landkreis Calw) gibt es eine schuldenfreie Kleinstadt im Landkreis mit dem niedrigsten BIP je Einwohner 2009 im Vergleich der baden-württembergischen Kreise
- Die schuldenfreie Stadt Heitersheim und die schuldenfreie Gemeinde Ehrenkirchen (beide Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) liegen geographisch im Landkreis mit dem zweitniedrigsten BIP je Einwohner 2009 im Vergleich der baden-württembergischen Kreise

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Einzelgemeindliche Indikatoren für das Jahr 2010

Kommune	Kaufkraft (Euro)*	Arbeitsplatz-entwicklung vergangene 5 Jahre (%)**	Arbeitsplatz-zentralität***	Anteil Hoch-qualifizierte am Arbeitsort (%)****	Anteil Hoch-qualifizierte am Wohnort (%)*****
Nufringen	59.039	10,1	0,9	9,1	17,9
Baltmannsweiler	57.250	-7,9	0,2	5,1	12,4
Eberdingen	53.437	k.a.	k.a.	k.a.	12,4
Murr	50.204	-3,3	0,8	7,9	11,1
Sersheim	51.932	k.a.	k.a.	k.a.	10,6
Möckmühl	44.415	6,1	0,9	3,5	6,6
Schöntal	50.125	9,2	0,7	2,3	4,7
Satteldorf	47.892	30,6	1,2	6,9	6,8
Neubulach	50.487	-7,5	0,5	3,3	7
Heitersheim	49.443	k.a.	k.a.	k.a.	8,8
Ehrenkirchen	48.496	k.a.	k.a.	k.a.	8,4
Aldingen	47.038	k.a.	k.a.	k.a.	4,6
Engen	49.077	6,9	0,7	5,6	8,1
Ø BW	46.108	4,6	1	11,4	11,4

* Das durchschnittliche Gesamtnettoeinkommen eines Haushaltes beträgt x Euro.
** Entwicklung Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort; für die Frage der Wirtschaftssituation ist darüber hinaus immer zentral, welche und wie viele Arbeitsplätze es in welcher Branche gibt (Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen, Branchen, Anfälligkeit für Wirtschaftsschocks)
*** In der Kommune arbeiten mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als dort wohnen (Wert > 1), oder umgekehrt; Berechnung: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag: 30.06.)
****X % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss; Berechnung: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit (Fach-) Hochschulabschluss am Arbeitsort / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort * 100 (Stichtag: 30.06)
***** X % der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Einwohner der Kommune haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss; Berechnung: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit (Fach-) Hochschulabschluss am Wohnort / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort * 100 (Stichtag: 30.06)

Quelle: Daten entnommen aus wegweiser-kommune.de, unter http://www.wegweiser-kommune.de/datenprognosen/kommunaledaten/KommunaleDaten.action (Zugriff am 12. August 2012)

Wirtschaft und Arbeit

- Die Kaufkraft gibt Hinweise auf die wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft. Sie wird folgendermaßen berechnet: Summe aller Haushaltsnettoeinkommen / Anzahl Haushalte. Auffällig ist, dass die Kaufkraft in allen Schuldenfreien höher ist als im Durchschnitt von Baden-Württemberg (46.108 Euro) – einzige Ausnahme ist Möckmühl. Hier beträgt das durchschnittliche Gesamtnettoeinkommen eines Haushaltes 44.415 Euro

- Die Arbeitsplatzentwicklung beschreibt den Arbeitsplatzzuwachs oder Arbeitsplatzabbau im Verhältnis zu den bestehenden Arbeitsplätzen: Ein hoher positiver Wert weist auf eine hohe positive wirtschaftliche Dynamik hin. Unter den Schuldenfreien weist Satteldorf mit 30.6 Prozent den mit Abstand höchsten Wert bei dieser Kennzahl aus

- Eine höhere Bedeutung einer Gemeinde als Arbeitsort denn als Wohnort äußert sich beim Indikator Arbeitsplatzzentralität in einem Wert > 1. Die Größe des Indikators weist auf eine besondere Bedeutung als Wirtschafts- und Arbeitsstandort sowie auf das Pendleraufkommen hin. Unter den schuldenfreien Kleinstädten erreicht im Jahr 2010 lediglich Satteldorf (1,2) einen Wert von ≥ 1,0

- Ein hoher Anteil Beschäftigter mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (Hochqualifizierte am Arbeitsort) weist auf besonders viele hochwertige Arbeitsplätze vor Ort bzw. auf hohe Qualifikationsanforderungen hin. Der Indikator der Hochqualifizierten am Wohnort deutet indes das Ausbildungs- und Qualifikationsniveau der Bevölkerung an sowie die Attraktivität des Wohnortes für Hochqualifizierte. Hochqualifizierte sind in monetärer Hinsicht eine attraktive Gruppe für Kommunen. Sowohl beim Anteil der Hochqualifizierten am Arbeitsort (9,1 Prozent) als auch am Wohnort (17,9 Prozent) erreicht Nufringen die höchsten Quoten unter den Schuldenfreien. Diese Werte der Gemeinde sollten sich auch auf der Einnahmeseite wiederspiegeln

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Ausgewählte Sozialindikatoren für das Jahr 2010

Kommune	Anteil Ausländerhaushalte (%)	Anteil Haushalte mit Kindern (%)	Einpersonenhaushalte (%)	Anteil Haushalte mit geringem Einkommen (HH-Nettoeinkommen unter 1.000 €)	Anteil Haushalte mit hohem Einkommen (HH-Nettoeinkommen über 4.000 €)	Kinderarmut (%)*	SGB II-Quote (%)**
Nufringen	6,8	37,9	33,5	3,8	30,2	3,6	2,4
Baltmannsweiler	4,8	37,6	32,4	2,5	33,1	5,9	3,6
Eberdingen	10,1	35,9	33,7	4,5	30	4,3	2,6
Murr	9,6	35,3	33,5	7,7	25,6	8,9	4,8
Sersheim	9,4	39,3	32,4	5,8	26,1	7,4	4,3
Möckmühl	7,4	36,7	32,1	10,9	18,6	7,9	4,9
Schöntal	3,3	38,4	30,8	6,4	25	k.a.	1,2
Satteldorf	3,1	40,2	31	7	20,8	k.a.	2,9
Neubulach	6,6	41,7	31,4	6,9	25,2	3	2
Heitersheim	7,9	37,9	31,2	7,3	22,8	5,3	2,9
Ehrenkirchen	3,8	36,8	35,4	7,8	20,4	3,7	2,4
Aldingen	7,9	38,4	33,2	10,6	17,8	8,5	4,5
Engen	7,7	37,3	33,2	8,3	22,7	10,6	6

Quelle: Daten entnommen aus wegweiser-kommune.de, unter http://www.wegweiser-kommune.de/datenprognosen/kommunaledaten/KommunaleDaten.action (Zugriff am 08. Juli 2012)

* X % der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Sozialgeld); Berechnung: Sozialgeldempfänger unter 15 Jahre / Bevölkerung unter 15 Jahre * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember)

** X % der Bevölkerung unter 65 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II; Berechnung: Leistungsbeziehende nach SGB II / Bevölkerung unter 65 Jahren * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember)

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Sozialstruktur

- Der soziale Problemdruck (die soziale Struktur) ist zwischen den schuldenfreien Kleinstädten in Baden-Württemberg heterogen ausgeprägt

- Der Anteil der Ausländerhaushalte gibt als Indikator Hinweise (weitere Differenzierungen sind notwendig) auf Integrationserfordernisse in der Kommune. Eberdingen (10,1 Prozent) weist unter den Schuldenfreien den höchsten Wert aus. Dieser Wert ist allerdings über alle Kommunen hinweg noch immer vergleichsweise niedrig

- Der Indikator der Haushalte mit Kindern gibt Aufschlüsse über die Attraktivität des Wohnortes für Kinder und Familien. Der Gegenpol der Attraktivität liegt auf der Ausgabenseite. Gerade Kinder und Jugendliche verursachen hohe Kosten für eine Kommune (Kinder- und Kleinkindbetreuung, Spielplätze etc.). Unter den Schuldenfreien wird an der Spitze in Neubulach (41,7 Prozent) der höchste Wert, in Murr (35,3 Prozent) der niedrigste Wert erzielt. Im Vergleich zum Durchschnitt der Kommunen sind die Werte der Schuldenfreien allesamt eher hoch

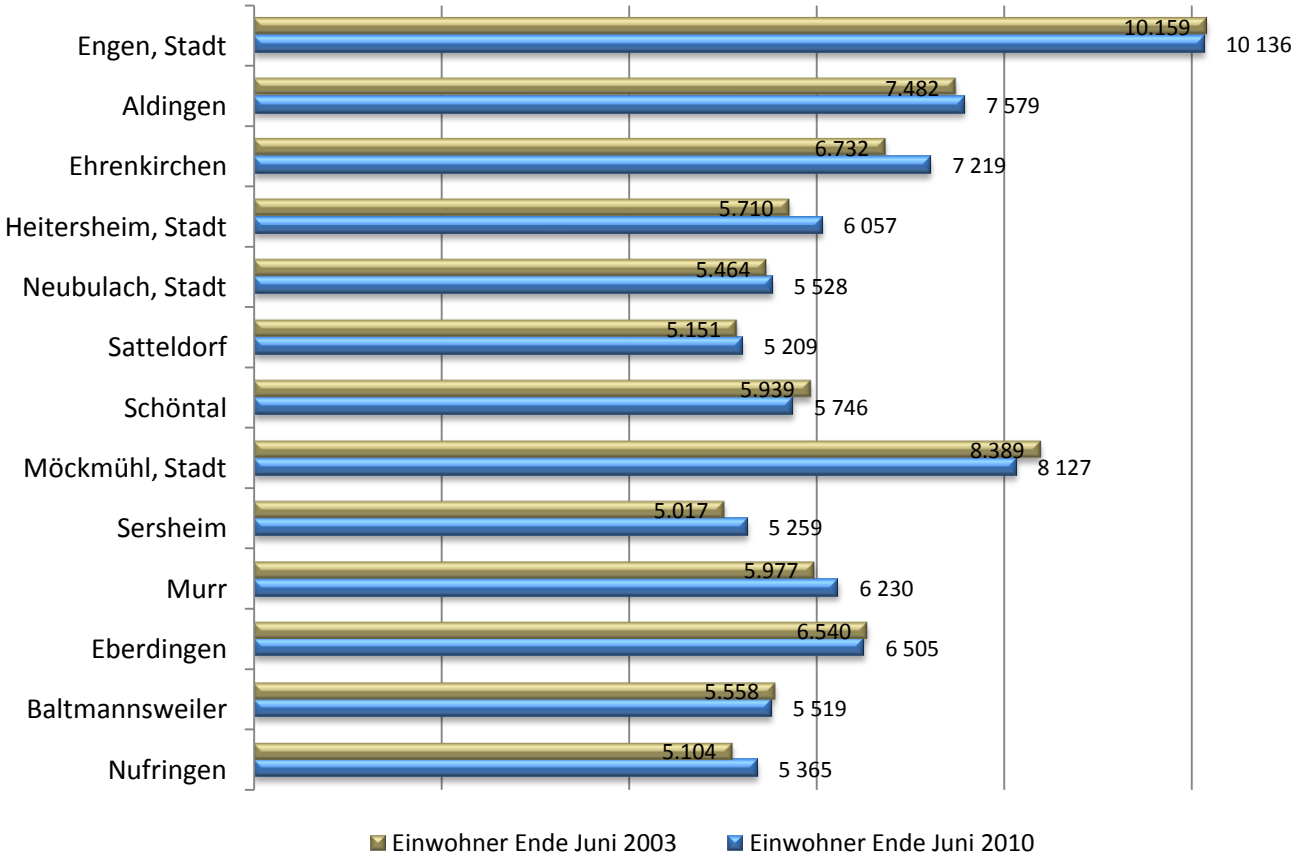
- Aus der Quote der Einpersonenhaushalte lassen sich (ohne Ortskenntnisse) keine unmittelbaren Rückschlüsse ziehen. Der Indikator gibt Hinweise auf den Grad der Individualisierung der kommunalen Gesellschaft und die potenziellen Bedarfe auf dem Wohnungsmarkt

- Ein hoher Anteil von Haushalten mit hohem Haushaltseinkommen weist auf eine gute wirtschaftliche Lage der Kommune bzw. der Einwohnerschaft hin. Zudem deutet der Indikator auf die Attraktivität des Wohnortes für diese Einwohnerschaft hin. Ein hoher Anteil von Haushalten mit niedrigem Haushaltseinkommen kann ein Hinweis auf besondere soziale und wirtschaftliche Probleme und Belastungen in einer Kommune bzw. der Einwohnerschaft sein

- Die Kinderarmutsquote gibt Hinweis auf soziale Problemlagen und Zukunftschancen der unter 15-Jährigen. Die SGB II-Quote gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme als auch auf mögliche soziale Segregation in einer Kommune

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Einwohnerzahlveränderung zw. den Jahren 2003/2010



Acht der 13 schuldenfreien Kommunen sind zwischen dem Jahr 2003 und dem Jahr 2010 in der Einwohnerzahl gewachsen; absolut war das Wachstum in Ehrenkirchen (+ 487 Einwohner) am stärksten

***

Fünf schuldenfreie Kommunen sind in Bezug auf die Einwohnerzahl geschrumpft; absolut war der Einwohnerrückgang in der Stadt Möckmühl (- 262 Einwohner) am gewichtigsten

Quelle: Daten entnommen aus Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Realsteuerhebesätze 2003/2010, unter https://webshop.it.nrw.de/details.php?id=11773 und https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/Steuern/Realsteuer/HebesaetzeRealsteuern.html?nn=62698

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Bürgermeister(in) und Gemeinde- oder Stadtrat

Gemeinde-name	Bürgermeister(in)	Sitze im Gemeinderat				
		Summe	CDU	SPD	Grüne	Wähler-vereinigung(en)
Nufringen	Ulrike Binninger	14	4	2	- - -	8*
Baltmannsweiler	Martin König	14	2	1	3	8**
Eberdingen	Peter Schäfer	18	7	Gemeinsame Liste (4)		7***
Murr	Torsten Bartzsch	14	4	4	- - -	6****
Sersheim	Jürgen Scholz	14	CDU-FSL (4)	SPD-SW (3)	- - -	7*****
Möckmühl, Stadt	Ulrich Stammer	26	Bürgerliche Liste/CDU (7)	5	5	9******
Schöntal	Patrizia Filz	22	13	- - -	- - -	9*******
Satteldorf	Kurt Wackler	22	- - -	- - -	- - -	22********
Neubulach, Stadt	Walter Beuerle	20	8	- - -	- - -	12*********
Heitersheim, Stadt	Martin Löffler	20	7	6	- - -	7**********
Ehrenkirchen	Thomas Breig	18	6	3	3	6**********
Aldingen	Reinhard Lindner	18	8	2	- - -	8**********
Engen, Stadt	Johannes Moser	18	8	1	- - -	9**********

Quelle: Daten entnommen aus Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, unter http://www.Statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/home.asp?H=Wahlen&U=04&T=02045022&E=GA&R=GE115037; ergänzt durch Daten der Webpräsenz der betreffenden Kommune sowie aus wikipedia

* Freie Liste (5) und Frauenliste (3) ** Freie Wählervereinigung (3) und Neue Freie Liste (3) sowie Unabhängige Bürger (2) *** Freie Wähler (7) **** Freie Wählervereinigung (6) ***** Freie Wählervereinigung (4) und Unabhängige Bürger Sersheim (3) ****** Freie Wählervereinigung (9) ******* Freie Wählervereinigung (9) ******** Das Statistische Landesamt gibt an, dass sämtliche Räte aus Wählervereinigungen stammen. Auf der Webpräsenz gibt es eine Liste der Räte http://www.satteldorf.de/83.0.html ********* Unabhängige Wählervereinigung (10) und Aktive Bürger (2) ********** Freie Wählervereinigung (4) und Bürgerliste (3) ********** Freie Wählervereinigung (6) ********** Freie Wählervereinigung (8) ********** Unabhängige Wählervereinigung (9)

Bürgermeister(in) und Gemeinde- oder Stadtrat

Demokratische Legitimation

- In Baden-Württemberg spielen traditionell Wählervereinigungen eine große Rolle. In allen schuldenfreien Kleinstädten des Landes sind Wählervereinigungen (mindestens eine) im Rat präsent
- Bei zwei der insgesamt 13 schuldenfreien Kleinstädte haben aktuell Frauen das Bürgermeisteramt inne
- Möckmühl ist unter den schuldenfreien Kleinstädten diejenige, mit der höchsten Fallzahl an Ratsvertretern (insgesamt 26). Gemessen an der Einwohnerzahl ist Möckmühl die zweiteinwohnerstärkste schuldenfreie Kleinstadt in Baden-Württemberg (8.103 Einwohner Mitte 2011). Die schuldenfreie Kleinstadt Engen hat leicht mehr Einwohner (10.233 Einwohner Mitte 2011)
- Insgesamt vier schuldenfreie Kleinstädte (Nufringen, Baltmannsweiler, Murr und Sersheim) haben am unteren Ende lediglich 14 Ratsvertreter
- Die stärkste Fragmentierung des Rates findet sich unter den schuldenfreien Kleinstädten in Baltmannsweiler (insgesamt sechs Parteien bzw. Wählervereinigungen)
- In Schöntal (zwei Parteien bzw. Wählervereinigungen) und Satteldorf (zwei Wählervereinigungen*) ist die Fragmentierung des Rates unter den schuldenfreien Kleinstädten am geringsten ausgeprägt

* Zahl konnte nicht einwandfrei verifiziert werden. Nach Angaben von swp.de (Südwest Presse) gibt es zwei Wählervereinigungen (Allgemeine Wählervereinigung und Freie Wählergemeinschaft), Quelle: http://www.swp.de/crailsheim/lokales/landkreis_schwaebisch_hall/Strukturdaten-der-Gemeinde-Satteldorf;art5722,1064432

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

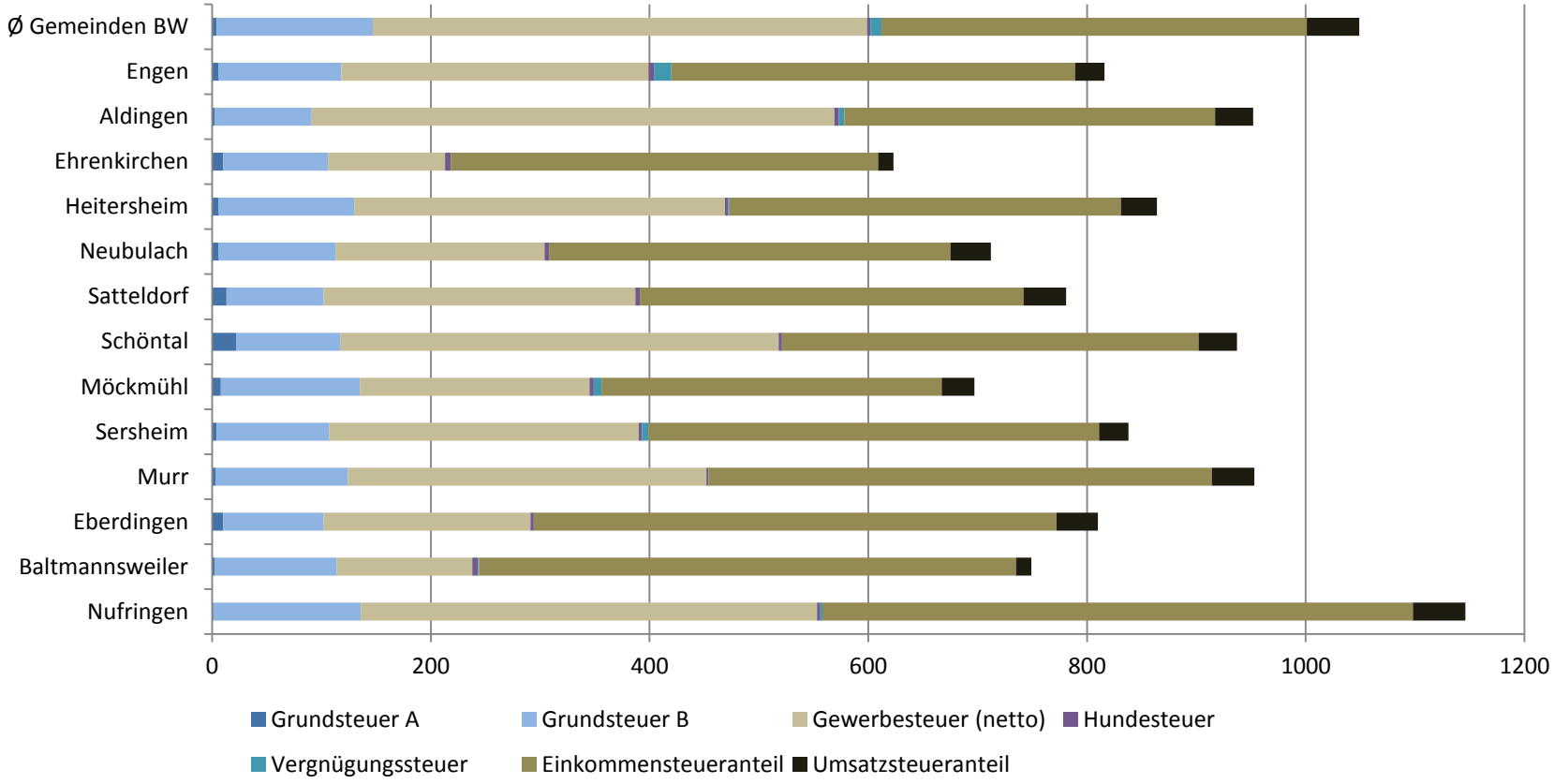
Realsteuerhebesätze im Jahr 2010

Gemeindename	Einwohner Ende Juni 2010	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Nufringen	5 365	300	270	320
Baltmannsweiler	5 519	300	300	330
Eberdingen	6 505	300	310	345
Murr	6 230	300	300	330
Sersheim	5 259	360	360	360
Möckmühl, Stadt	8 127	350	350	350
Schöntal	5 746	330	300	345
Satteldorf	5 209	420	380	360
Neubulach, Stadt	5 528	310	310	320
Heitersheim, Stadt	6 057	320	320	340
Ehrenkirchen	7 219	320	300	340
Aldingen	7 579	300	280	330
Engen, Stadt	10 136	330	330	330

Quelle: Daten entnommen aus Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Realsteuerhebesätze 2010, unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/Steuern/Realsteuer/HebesaetzeRealsteuern.html?nn=62698

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Steuereinnahmen 2011 (in Euro je Einwohner)



Quelle: Daten entnommen aus Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, unter
http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/home.asp?R=GE116007&H=FinSteuern&U=01&T=16015176

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Steuereinnahmen 2011 (in Euro je Einwohner)

Kommune	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (netto)	Hundesteuer	Vergnügungssteuer	Einkommensteueranteil	Umsatzsteueranteil
Nufringen	1	135	417	3	2	540	48
Baltmannsweiler	2	112	124	5	1	491	14
Eberdingen	10	92	189	3	0	478	38
Murr	3	121	328	2	0	460	39
Sersheim	4	103	283	3	6	412	27
Möckmühl	8	127	210	4	7	311	30
Schöntal	22	95	401	3	0	381	35
Satteldorf	13	89	285	4	0	351	39
Neubulach	6	107	191	4	0	367	37
Heitersheim	6	124	339	3	1	358	33
Ehrenkirchen	10	96	107	5	0	391	14
Aldingen	2	89	478	4	5	339	35
Engen	6	112	281	5	16	369	27
Ø Gemeinden BW	4	143	452	3	10	389	48

Quelle: Daten entnommen aus Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, unter
http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/home.asp?R=GE116007&H=FinSteuern&U=01&T=16015176

Beobachtungen zu den Steuern

Methodische Hinweise

- Kommunalsteuereinnahmen können zwischen einzelnen Jahren hohen Schwankungen unterliegen. Das betrifft insb. die konjunktursensible Gewerbesteuer, aber auch den Einkommen- und Umsatzsteueranteil
- Bei den Steuereinnahmen handelt es sich um vorläufige Werte aus der vierteljährlichen Kassenstatistik
- Die Vergleichswerte in Bezug auf die Kommunalsteuereinnahmen im Durchschnitt der Gemeinden sind von begrenzter Aussagekraft, weil Größeneffekte unberücksichtigt bleiben

Erkenntnisse

- Lediglich in zwei schuldenfreien Kleinstädten (Schöntal, Aldingen) ist das Aufkommen aus der Gewerbesteuer (netto) höher als die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil; in allen anderen Schuldenfreien ist der Einkommensteueranteil die quantitativ wichtigste Steuerquelle
- Ausschließlich in Nufringen sind die Pro-Kopf-Steuereinnahmen höher als im Durchschnitt der Gemeinden des Landes; „in der Konsequenz“ erhebt die Gemeinde niedrigere Realsteuerhebesätze als alle anderen schuldenfreien Kleinstädte
- Bei sämtlichen Steuereinnahmearten gibt es (zuweilen erhebliche) Disparitäten in Bezug auf das Aufkommen zwischen den einzelnen schuldenfreien Kleinstädten. Unterschiede sind ebenfalls bei den Realsteuerhebesätzen erkennbar

Lernen vom Besten

1) Daten der Heimatkleinstadt (in Baden-Württemberg) über die in der Präsentation angegeben Quellen generieren und denen der Schuldenfreien gegenüberstellen (Datenaufbereitung und -analyse)

2) Ergänzung um weitere steuerungsrelevante Daten sowie um Ortskenntnisse (Datenverfeinerung)

3) Hintergründe zu Datenunterschiedenen herausarbeiten (Gegenüberstellung mit kommunalpolitischen Zielsetzungen)

4) Prüfen, ob aus dem Vergleich Veränderungen im Sinne eines Lernens vom Besten/ Lernens von Anderen möglich sind (Dialog)

5) Veränderungen zur Verbesserung der eigenen Haushalts- und Verschuldungssituation ausloten und einleiten (Aktivität)

HaushaltsSteuerung.de
Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Burth | Marc Gnädinger

andreas.burth@haushaltssteuerung.de
marc.gnaedinger@haushaltssteuerung.de

www.haushaltssteuerung.de